

20100811 ertragen:

ertragen

zeigt fehlen oder unbehebbarer schaden
an einem teil von mir; dich
mag ich zu sehr leiden
muss ich, weil ich dich zu sehr mag. dich
nicht mehr mögen, wäre wie
nie geboren worden zu sein, wäre besser als
trauern ist darben im drang zu tränen
wasser schmeckt fad ohne salz
in der wunde treibt sturzbäche von
einstiger heiterkeit; die straft jetzt
durch ihre vergänglichkeit, ich
sitze still und der große riese welt schießt darauf.

darum schleiche ich durch tiefe
einkaufsschluchten hallen schlucken schluchzen
ich grüße niemanden, in mir drin
der aderwurm lässt eine giftspur. hoffentlich
erreicht er bald das herz, dass es endlich
platzt! schön wär's. gott hat das ertragen
erfunden, wunden (winden) lindern (es wurmt mich weiter)
könntest nur du, aber du bist das loch unter meiner
brust, durch das der kalte wind so unbarmherzig
es zieht.